

HISTORISCH

Neue Literatur zu Bausoldaten in Prora

Der ehemalige Bausoldat Stefan Wolter hat zwei weitere Bücher über die komplizierte Zeit in der wohl gigantischsten Kasernenanlage der DDR herausgegeben. In „**Geheime Aufzeichnungen eines Bausoldaten in Prora**“ (203 Seiten, Projekte-Verlag Cornelius, 14,50 Euro) veröffentlicht er die Zeitzeugenberichte des Bausoldaten Uwe Rühle, die dieser Anfang der Achtzigerjahre im „Kolo-



loss von Prora“ heimlich niederschrieb.

Hier, in Block V der riesigen Anlage auf Rügen, war die größte Einheit der Spatensoldaten der DDR stationiert – junge Männer, die aus oft religiösen oder pazifistischen Gründen den Dienst an der Waffe verweigerten und wie Staatsfeinde behandelt wurden. Im gleichen Block ist seit Kurzem eine Jugendherberge eingerichtet – Spuren der Vergangenheit sind fast überall übertüncht.

In „**(Un)sichtbare DDR-Geschichte in der Jugendherberge Prora**“ (78 Seiten, Projekte-Ver-



lag Cornelius, 5,50 Euro) schreibt Stefan Wolter dagegen an. Es ist ein weiteres Buch (drei hat er bereits verfasst) in seinem unermüdlichen Kampf, Ge-

schichte nicht zu verdrehen oder zu vergessen. Denn oft wird Prora heutzutage nur noch als KdF-Seebad (Abkürzung der NS-Organisation „Kraft durch Freude“) bezeichnet – als solches ist es aber nur geplant, jedoch nie genutzt worden.

sts